



Tragaltar und Siegelstempel

Besondere Stücke zeigen als Jahr1000Schätze das 13. Jahrhundert im Merseburger Dom

Auf dem Weg ins Weihejahr 1021 bereist das Ausstellungsprojekt „Jahr1000Schätze im Merseburger Dom“ Monat für Monat ein weiteres Jahrhundert in der Domgeschichte. Im August wird das 13. Jahrhundert vorgestellt. Das war für die Merseburger Bischöfe geprägt von schwindender Königsnähe und den daraus resultierenden Besitzerweiterungen, aber auch einem intensiven Ringen mit den Wettinern um die Vorherrschaft im Gebiet zwischen Merseburg und Leipzig. Der Dom erfuhr einen umfassenden Ausbau. Die Jahr1000Schätze zeigen im August seltene, herausragende Stücke, die den sich vergrößernden Einfluss des Bistums unterstreichen. Im Domstiftsarchiv hat sich aus dem frühen 13. Jahrhundert ein Tragaltar erhalten, der zeigt, wie auch in entlegenen Gebieten des Bistums Messfeiern durchgeführt werden konnten. Das sich steigernde Selbstbewusstsein des Domkapitels wird auch in einem großen Siegelstempel deutlich, der die Hauptheiligen des Doms zeigt. Dieses Siegelbild spielt auch eine besondere Rolle für die im Festjahr neu gegossene Glocke.

Tragaltar, 1. Drittel des 13. Jahrhunderts

Der Tragaltar aus dem Merseburger Domstiftsarchiv ist eine echte Rarität, denn es sind nur noch wenige mittelalterliche Tragaltäre erhalten geblieben. Zugleich ist er ein eindrucksvolles Beispiel für den liturgischen Alltag. Für die Verwendung derartiger Tragaltäre war die Genehmigung des Ortsbischofs, häufiger noch die des Papstes notwendig. Er ermöglichte die Messfeier an einem ungeweihten Ort. Auf dem in den Tragaltar eingelassenen Stein fanden Kelch und Patene während der Messfeier Platz. Bei dem Merseburger Altar fehlt der Stein. In der Aussparung darunter wurden Reliquien verwahrt. Der aus einer Eichenholztafel mit umlaufenden Silberblechen gefertigte Altar zeigt zahlreiche Reliefs. Diese gehen offenbar auf Darstellungen im Evangeliar Heinrichs des Löwen (†1195) zurück und weisen Verwandtschaft zum Freckenhorster Taufstein aus dem 12. Jahrhundert auf. Gezeigt werden zwei Szenen der Geburt Christi sowie Darstellungen des Heiligen Sixtus († um 125), so dass eine ursprüngliche Herkunft aus dem Merseburger Sixtistift möglich ist. Die Ecksäulen als tragende Elemente sind mit den vier Evangelisten belegt.

PRESSEKONTAKT

Lisa Osterburg

Stellvertretende Pressesprecherin
Vereinigte Domstifter

Tel. 0176 45757307

LOsterburg@vereinigtedomstifter.de

presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de
www.merseburger-domweihe.de

Großer Siegelstempel des Merseburger Domkapitels, um 1220

Das Selbstbewusstsein des Domkapitels und seine Fürsorge für den Dom kamen in der Schaffung eines neuen Siegelbildes im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts zum Ausdruck. Es zeigt die beiden Hauptheiligen des Domes, Laurentius und Johannes den Täufer. Diese weisen auf ein Lamm als Sinnbild für Jesus Christus. Das Gebäude über den beiden Heiligen zeigt offenbar Anklänge an das Aussehen des Merseburger Domes im frühen 13. Jahrhundert mit einer großen Vierungskuppel. Für die Benutzung des großen Siegels gab es strenge Vorschriften. So wurde es in einem mit drei Schlössern versehenen Siegelstock verwahrt. Seit dem 14. Jahrhundert trat neben dieses große Siegel ein Geschäftssiegel, das für alltägliche Beurkundungen genutzt wurde. Dieser Geschäftsstempel wurde als Jahr1000Schatz des 14. Jahrhunderts im Juli gezeigt. Das Domkapitel nutzte den großen Siegelstempel noch bis ins 18. Jahrhundert für die Besiegelung besonders wichtiger Urkunden.

Das seltene Siegelbild wurde im Festjahr bereits besonders gewürdigt. Das Bild zielt die neue Glocke, die 2021 für den Merseburger Dom gegossen wurde. Die von der Friede Springer Stiftung finanzierte Glocke wurde bereits im Juni in Freiberg gegossen. Zum Weihetag, am 1. Oktober 2021, wird sie erstmals in Merseburg vorgestellt und geweiht.

Neben der Besichtigung des Ausstellungsprojekts in der Südklausur des Merseburger Doms laden die Vereinigten Domstifter ein, die Jahr1000Schätze digital zu erkunden. Ein umfangreiches Online-Angebot bereitet die Zeitreise auf der Internetseite www.merseburger-domweihe.de in Fotos, Texten und Videos auf. In den Videos erläutert Markus Cottin, der Leiter des Merseburger Domstiftsarchivs, was die Ausstellungsstücke über das jeweilige Jahrhundert erzählen.

13. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-13-jahrhunderts/>

14. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-14-jahrhunderts/>

15. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-15-jahrhunderts/>

16. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-16-jahrhunderts/>

17. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-17-jahrhunderts/>

18. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-18-jahrhunderts/>

19. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-19-jahrhunderts/>

20. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-20-jahrhunderts/>

Die Jahr1000Schätze werden auch auf den Social-Media-Kanälen des Merseburger Doms unter dem Hashtag #jahr1000schätze vorgestellt.

Facebook: www.facebook.com/merseburgerdom

Instagram: www.instagram.com/merseburgerdom